

ESV

Erbrecht

Lehrbuch mit Fällen

Von

Prof. Dr. Walter Zimmermann

Honorarprofessor an der Universität Regensburg,
Vizepräsident des Landgerichts Passau a.D.

4., neu bearbeitete Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

[ESV.info/978 3 503 14432 7](http://ESV.info/9783503144327)

1. Auflage 2006
2. Auflage 2007
3. Auflage 2010
4. Auflage 2013

ISBN 978 3 503 14432 7

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2013

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Satz: multitext, Berlin

Druck und Bindung: Hubert & Co.; Göttingen

Vorwort

Im Jahr 2011 gab es in der Bundesrepublik Deutschland bei einer Bevölkerung von rund 82 Millionen Einwohnern 852.328 Sterbefälle. Davon waren ca. 110.000 Erbschaften steuerpflichtig, beim Rest ist der Nachlass zu gering (Quelle: Statistisches Bundesamt). Die Länder nehmen jährlich rund 4,2 Milliarden Erbschaftsteuer (2011) ein. Das zeigt die große Bedeutung des Erbrechts. Auch die Anwaltschaft hat dem mit der Einführung des Fachanwalts für Erbrecht Rechnung getragen.

Im vorliegenden Buch werden die Grundlagen des Erbrechts dargestellt. Von anderen Werken zum Erbrecht unterscheidet es sich dabei vor allem in zwei Punkten: Zunächst bietet das Buch eine Fallsammlung (in über 600 ganz kurzen Fällen wird der Stoff anschaulich dargestellt). Das Werk kann darüber hinaus nicht nur als Lehrbuch, sondern auch als Grundriss verwendet werden (die Randziffern mit einem * zeigen, was der eilige Examenkandidat wissen sollte).

Um den Umfang des Buches möglichst gering zu halten, liegt das Schwergewicht auf der Darstellung der Rechtsprechung mit zahlreichen Hinweisen auf die Anwaltspraxis. Auf Kostenfragen wurde ebenso wie auf die Erbschaftsteuer eingegangen, auch Bezüge zum FamFG, zur ZPO und InsO dargestellt.

Bei einem Ausländeranteil von 8,8 % wird der Bezug zum ausländischen Erbrecht immer häufiger. Erbrechtliche Fragen nach dem Tod eines Ausländers sind daher kurz einbezogen.

Das Buch enthält zusätzlich vier Klausuren (fünfstündig) aus dem Erb- und Nachlassrecht nebst Lösungsskizzen.

Die 4. Auflage berücksichtigt das 2. Erbrechtsgleichstellungsgesetz vom 12. 4. 2011 und die Einführung des Zentralen Testamentsregisters ab 1. 1. 2012 sowie sonstige Änderungen und neue Rechtsprechung. Die für Erbfälle ab 17. 8. 2015 geltende Europäische Erbrechtsverordnung und das Europäische Nachlasszeugnis werden kurz dargestellt.

Passau, im Januar 2013

Walter Zimmermann

Inhaltsübersicht

A. Die Gesamtrechtsnachfolge	33
B. Das gesetzliche Erbrecht der Verwandten	41
C. Das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten und Lebenspartners	53
D. Das gesetzliche Erbrecht des Staates	67
E. Das Testament	69
F. Der Erbvertrag	117
G. Die Anfechtung von Testament und Erbvertrag	131
H. Vermächtnis, Auflage	143
I. Vor- und Nacherbschaft	157
J. Die Annahme und Ausschlagung der Erbschaft	179
K. Der Erbverzicht	191
L. Enterbung und Erbnunwürdigkeit	205
M. Der Pflichtteil	209
N. Die Erbengemeinschaft	255
O. Die Ausgleichung von Zuwendungen zwischen Miterben	297
P. Die Haftung des Erben für Nachlassverbindlichkeiten	307
Q. Ansprüche des Erben gegen den Erbschaftsbesitzer und andere Personen	339
R. Erbschein und Erbscheinsverfahren	345
S. Zuwendungen unter Lebenden auf den Todesfall	383
T. Der Erbschafts Kauf und ähnliche Verträge	391
U. Die Erbfolge im Handels- und Gesellschaftsrecht	393
V. Erbfolge in der Landwirtschaft	401
W. Die Testamentsvollstreckung	407
X. Die Nachlasspflegschaft	443
Y. Der Erbfall mit Auslandsberührung	455
Z. Die Erbschaftsteuer	465

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsübersicht.....	7
Abkürzungsverzeichnis.....	29
A. Die Gesamtrechtsnachfolge	33
1. Allgemeines.....	33
1.1 Internationaler Geltungsbereich.....	33
1.2 Zeitlicher Geltungsbereich	33
2. Umfang der Gesamtrechtsnachfolge	34
2.1 Grundsatz	34
2.2 Besondere zivilrechtliche Rechtsverhältnisse	34
2.3 Sondererbfolgen.....	37
2.4 Zivilprozessuale Rechtsverhältnisse.....	37
2.5 Öffentlich-rechtliche Rechtspositionen.....	38
3. Erbfähigkeit.....	38
B. Das gesetzliche Erbrecht der Verwandten	41
1. Grundlagen	41
2. Gesetzliche Erben erster Ordnung	43
2.1 Ehehliche Kinder, Enkel, Urenkel.....	43
2.2 Nichtehehliche Kinder	44
2.3 Adoptierte Kinder	45
2.4 Einbenannte Kinder	47
2.5 Nicht natürlich gezeugte Kinder	47
2.6 Postmortal gezeugte Kinder.....	48
3. Gesetzliche Erben zweiter Ordnung.....	48
4. Gesetzliche Erben dritter Ordnung.....	50
5. Gesetzliche Erben vierter Ordnung	51
6. Gesetzliche Erben fünfter Ordnung usw.....	51

C. Das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten und Lebenspartners .	53
1. Gesetzlicher Erbteil des Ehegatten im Allgemeinen	53
1.1 Zusätzlicher Teil des Ehegatten bei Konkurrenz mit bestimmten Verwandten	54
1.2 Zusatzteil, wenn der Ehegatte zugleich ein Verwandter ist ..	55
1.3 Geschiedene und in Scheidung lebende Eheleute	55
1.4 Unterhaltsanspruch des geschiedenen Ehegatten	57
1.5 Gleichgeschlechtliche registrierte Lebenspartner	57
2. Gesetzlicher Erbteil des Ehegatten bei Gütertrennung	58
3. Gesetzlicher Erbteil des Ehegatten bei Gütergemeinschaft	58
3.1 Gütergemeinschaft ohne Vereinbarung der Fortsetzung	58
3.2 Gütergemeinschaft mit Vereinbarung der Fortsetzung	59
4. Gesetzlicher Erbteil des Ehegatten bei Zugewinnngemeinschaft	59
4.1 Regelfall	59
4.2 Rechtslage, wenn der überlebende Ehegatte völlig enterbt wurde	60
4.3 Rechtslage, wenn der überlebende Ehegatte gering bedacht wurde	61
4.4 Rechtslage bei Ausschlagung der Erbschaft durch den Ehegatten	62
5. Der sog. Voraus	64
6. Mietrechte an der Wohnung	65
7. Der Dreißigste	65
8. Unterhaltsanspruch der werdenden Mutter eines Erben	65
D. Das gesetzliche Erbrecht des Staates	67
1. Allgemeines	67
2. Verfahren	67
3. Der wahre Erbe taucht auf	68
E. Das Testament	69
1. Allgemeines	69
1.1 Amtliche Verwahrung	70
1.2 Ablieferungspflicht	70
1.3 Zentrales Testamentsregister	70
2. Testierfähigkeit	71

3. Höchstpersönlichkeit und notwendiger Inhalt des Testaments.	73
3.1 Allgemeine Regeln.	73
3.2 Testierwille.	74
3.3 Bedingte Erbeinsetzung.	75
4. Testamentsform.	77
4.1 Eigenhändiges Testament.	77
4.2 Notarielles Testament.	80
5. Widerruf des Testaments.	81
5.1 Ausdrücklicher Widerruf durch Testament.	82
5.2 Widerruf eines Testaments durch Vernichtung.	82
5.3 Widerruf eines notariellen Testaments durch Rücknahme aus der amtlichen Verwahrung.	83
5.4 Widerruf durch ein späteres widersprechendes Testament ..	85
6. Das gemeinschaftliche Testament von Ehegatten.	86
6.1 Voraussetzungen und analoge Anwendung.	86
6.2 Arten des gemeinschaftlichen Testaments:	87
6.3 Form und Gemeinschaftlichkeit.	87
6.4 Gegenseitige Einsetzung und Einsetzung von Schlusserben..	88
6.5 Einfluss der Scheidung auf das gemeinschaftliche Testament	89
6.6 Wechselbezügliche Verfügungen, Bindungswirkung.	90
6.6.1 Wann liegt Wechselbezüglichkeit vor?	90
6.6.2 Welche Wirkungen entfaltet Wechselbezüglichkeit? ..	91
6.6.3 Änderungsmöglichkeiten des überlebenden Ehegatten	92
6.7 Vermächtnis als wechselbezügliche Verfügung.	94
6.8 Der Widerruf beim gemeinschaftlichen Testament.	95
6.9 Schenkungen in Beeinträchtigungsabsicht.	96
6.10 Wiederverheiratklauseln.	96
6.11 Rücknahme aus der amtlichen Verwahrung.	98
6.12 Eröffnung eines gemeinschaftlichen Testaments.	98
7. Verschwundene Testamente.	99
8. Nichtigkeit und Unwirksamwerden des Testaments.	100
8.1 Allgemeines.	100
8.2 Einfluss der Scheidung.	100
8.3 Verstoß gegen das Heimgesetz.	101
8.4 Sittenwidrigkeit.	102
9. Auslegung des Testaments.	103
9.1 Ergänzende Auslegung.	104
9.2 Wohlwollende Auslegung.	105

9.3	Umdeutung	105
9.4	Gesetzliche Auslegungsregeln	106
9.5	Unklarheiten über die Höhe der Erbteile	108
9.6	Anwachsung von Erbanteilen	110
9.7	Einsetzung einiger Erben auf einen gemeinschaftlichen Erbteil	112
9.8	Unklare Abgrenzung Erbeinsetzung – Vermächtnis	112
9.9	Unklare Abgrenzung Vermächtnis – Hinweis auf Pflichtteil ..	113
9.10	Unklare Erbquoten bei Erbeinsetzung nach Vermögensgruppen	113
9.11	Teilweise Unwirksamkeit eines Testaments	114
9.12	Auslegungsvertrag	115
10.	Ersatzerbschaft	115
F.	Der Erbvertrag	117
1.	Voraussetzungen des Erbvertrags	117
1.1	Allgemeine Vertragsvoraussetzungen	117
1.2	Vertragsparteien	117
1.3	Zulässiger Inhalt	118
1.4	Arten	118
1.5	Form und Verwahrung	118
2.	Bindungswirkung beim Erbvertrag	120
2.1	Überblick	120
2.2	Frühere letztwillige Verfügungen	121
2.3	Spätere letztwillige Verfügungen	121
2.4	Scheidung der Ehe	122
2.5	Klauseln	122
3.	Rechtsgeschäfte zu Lebzeiten, Schenkungen	123
3.1	Verfügungen zu Lebzeiten	123
3.2	Schenkungen	123
3.3	Frist	125
3.4	Vermächtnisse	125
4.	Rücktritt vom Erbvertrag	126
4.1	Rücktrittsvorbehalt	127
4.2	Rücktrittsrecht bei Verfehlungen	127
4.3	Rücktrittsrecht bei Aufhebung der Gegenleistung	127
4.4	Formalien des Rücktritts	128
4.5	Besonderheiten beim zweiseitigen Erbvertrag	129

5. Einverständliche Aufhebung des Erbvertrags	130
G. Die Anfechtung von Testament und Erbvertrag	131
1. Anfechtung des Testaments.	131
1.1 Anfechtungsgründe.	131
1.2 Kausalität.	134
1.3 Ausschluss der Anfechtung durch Bestätigung.	134
1.4 Anfechtungsberechtigte.	134
1.5 Anfechtungserklärung und Erklärungsempfänger.	135
1.6 Anfechtungsfrist.	136
1.7 Verfahren und Beweislast (Feststellungslast)	137
1.8 Wirkung der wirksamen Anfechtung.	137
2. Die Anfechtung des Erbvertrags	138
3. Die Anfechtung beim gemeinschaftlichen Testament	141
H. Vermächtnis, Auflage	143
1. Das Vermächtnis	143
1.1 Begriff und Gegenstand des Vermächtnisses.	143
1.2 Der Vermächtnisanspruch	144
1.3 Anfall, Annahme, Ausschlagung	145
1.4 Der durch ein Vermächtnis Beschwerter	147
1.5 Der vermachte Gegenstand	147
1.5.1 Aufwendungen für und Früchte vom vermachten Gegenstand.	147
1.5.2 Beschädigung und Untergang des vermachten Gegenstandes	147
1.5.3 Mängel der vermachten Sache	148
1.5.4 Zu beschaffende Gegenstände (Verschaffungsvermächtnis)	149
1.5.5 Vermachte Grundstücke	149
1.6 Arten des Vermächtnisses und Auslegungsregeln	150
1.7 Belastete Vermächtnisse	152
1.8 Kürzung eines Vermächtnisses	154
2. Die Auflage	154
I. Vor- und Nacherbschaft	157
1. Zweck der Vor- und Nacherbschaft.	157
2. Die Regelung der Nacherbschaft im Allgemeinen	157

2.1	Anordnung durch letztwillige Verfügung	157
2.2	Lückenhafte Anordnungen des Erblassers, Auslegungsregeln	158
2.3	Zeitliche Schranken	161
2.4	Mehrere Nacherben nacheinander	161
2.5	Schutz des Vorerben	162
2.6	Erbschein	162
2.7	Grundbuch	162
2.8	Ausschlagung	163
2.9	Wiederaufleben erloschener Rechtsverhältnisse	163
3.	Rechtsstellung des Vorerben	163
3.1	Gewöhnliche Vorerben	163
3.1.1	Verfügungen über Nachlassgegenstände	163
3.1.2	Schenkungen des Vorerben	164
3.1.3	Verfügung über Grundstücke, Grundstücksrechte, bestimmte Schiffe	165
3.1.4	Nutzungen; Kosten und Lasten des Nachlasses	166
3.1.5	Haftung für Nachlassverbindlichkeiten	167
3.1.6	Zwangsvollstreckung gegen den Vorerben	167
3.1.7	Einwilligung des Nacherben	168
3.2	Befreite Vorerben	169
4.	Schutz Dritter	171
5.	Rechtsstellung des Nacherben	172
5.1	Anwartschaftsrecht	172
5.2	Nachlassverzeichnis	172
5.3	Feststellung des Zustandes, Wirtschaftsplan	173
5.4	Geldanlage	173
5.5	Ansprüche bei Wertpapieren	173
5.6	Auskunftspflichten; Sicherheitsleistung	173
5.7	Haftung des Vorerben gegenüber dem Nacherben	174
5.8	Rechenschaftspflicht	174
5.9	Haftung des Nacherben für Nachlassverbindlichkeiten	174
6.	Auf welche Nachlassgegenstände hat der Nacherbe Anspruch?	175
6.1	Herausgabe des Nachlasses und der Surrogate	175
6.2	Was ist nicht Gegenstand der Nacherbschaft?	176
J.	Die Annahme und Ausschlagung der Erbschaft	179
1.	Die Annahme der Erbschaft	179
1.1	Annahme durch Annahmeerklärung	179

1.2	Annahme durch schlüssiges Annahmeverhalten	180
1.3	Annahme durch Fristablauf	180
2.	Anfechtung der Annahme	180
3.	Die Ausschlagung der Erbschaft	182
3.1	Ausschlagung durch Ausschlagungserklärung	182
3.2	Teilausschlagung	184
3.3	Genehmigung bei gesetzlicher Vertretung	184
3.4	Form der Ausschlagung	185
3.5	Frist der Ausschlagung	185
3.6	Sittenwidrigkeit der Ausschlagung	187
4.	Anfechtung der Ausschlagungserklärung	187
5.	Wirkung der Ausschlagung	188
5.1	Allgemeines	188
5.2	Verfahrensfragen	189
K.	Der Erbverzicht	191
1.	Allgemeines	191
2.	Rechtsnatur des Erbverzichts	191
3.	Andere Verträge über den Nachlass	192
4.	Anforderungen an den Erbverzichtsvertrag	193
4.1	Notarielle Form des Vertrages	193
4.2	Vertretung der Vertragsparteien	193
4.3	Betreute	194
4.4	Vertragsschluss zu Lebzeiten des Erblassers	195
4.5	Stillschweigender Erbverzicht	196
5.	Aufhebung des Erbverzichtsvertrags	196
6.	Auswirkungen des Erbverzichts	197
6.1	Verzicht auf das gesetzliche Erbrecht einschließlich Pflichtteilsrecht	197
6.1.1	Grundfall	197
6.1.2	Erstreckung auf Abkömmlinge	198
6.1.3	Verzicht zugunsten eines anderen	198
6.1.4	Auswirkungen auf den Pflichtteil anderer	200
6.2	Verzicht nur auf das Pflichtteilsrecht	200
6.3	Verzicht nur auf das gesetzliche Erbrecht, nicht aber auf das Pflicht- teilsrecht	201
7.	Erbverzichtsvertrag und Abfindung	201

8. Der Zuwendungsverzicht	202
8.1 Allgemeines.....	202
8.2 Testament	202
8.3 Erbvertrag	203
L. Enterbung und Erbnunwürdigkeit	205
1. Allgemeines	205
2. Erbnunwürdigkeit	205
2.1 Erbnunwürdigkeitsgründe.....	205
2.2 Verfahren	207
2.2.1 Kläger, Beklagter	207
2.2.2 Klagefrist.....	208
2.3 Urteil und Wirkungen des Urteils.....	208
3. Vermächtnis- und Pflichtteilsunwürdigkeit	208
M. Der Pflichtteil	209
1. Allgemeines	209
1.1 Pflichtteilsrecht	209
1.2 Pflichtteilsanspruch	209
2. Die Pflichtteilsberechtigten	212
2.1 Abkömmlinge	212
2.1.1 Adoptierte Kinder	212
2.1.2 Nichteheleiche Kinder	213
2.2 Ehegatte.....	214
2.3 Registrierte gleichgeschlechtliche Lebenspartner.....	214
2.4 Eltern	214
2.5 Nichtberechtigte	215
3. Die Pflichtteilsquote und die Berechnung des Pflichtteilsanspruchs	216
3.1 Pflichtteilsquote	216
3.1.1 Besonderheiten für Eltern und entferntere Abkömmlinge.....	216
3.1.2 Erbverzicht, Enterbung, Ausschlagung, Erbnunwürdigkeit	218
3.2 Der Bestand und Wert des Nachlasses	219
3.2.1 Grundlagen.....	219
3.2.2 Bewertung bedingter und ungewisser Rechte	221
3.2.3 Landwirtschaft	222
3.2.4 Bewertung von OHG-Anteilen.....	223

3.3	Auskunfts- und Wertermittlungsansprüche	223
3.4	Der Anspruch auf Aufstockung des Erbteils	226
3.5	Zuwendung eines Vermächtnisses	226
3.6	Erbteile mit Beschränkungen oder Beschwerden	227
3.6.1	Grundzüge der Regelung	227
3.6.2	Bewertungsfragen	229
3.6.3	Die Zuwendung von Vermächtnis und Erbteil	229
4.	Die Anrechnung bestimmter Zuwendungen des Erblassers	230
4.1	Allgemeines	230
4.2	Mehrere Pflichtteilsberechtigte	232
4.3	Beteiligung von Ehegatten	232
4.4	Weggefallene Abkömmlinge, eintretende Abkömmlinge	233
4.5	Bewertung der Zuwendung	234
5.	Die Ausgleichung unter Abkömmlingen	234
5.1	Bei Zuwendungen nach § 2050 BGB	235
5.2	Bei Leistungen nach § 2057 a BGB	235
5.3	Der Pflichtteilsrestanspruch nach § 2316 II BGB	236
6.	Konkurrenzen	236
6.1	Zusammentreffen von Anrechnung und Ausgleich	236
6.2	Zusammentreffen von nur ausgleichungspflichtigen mit nur anrechnungspflichtigen Zuwendungen	237
7.	Die zur Pflichtteilszahlung Verpflichteten	237
7.1	Im Außenverhältnis	237
7.2	Im Innenverhältnis	238
7.2.1	Grundsatz	238
7.2.2	Anordnungen des Erblassers	238
7.2.3	Pflichtteilslast bei Vermächtnissen und Auflagen	238
7.2.4	Verteilung der Pflichtteilslast unter mehreren Miterben	240
7.2.5	Pflichtteilslast bei Ausschlagung eines Vermächtnisses	240
7.2.6	Kürzung von Vermächtnissen und Auflagen	240
8.	Pflichtteilsergänzung wegen früherer Schenkungen	241
8.1	Schenkungen an Dritte	241
8.1.1	Anspruchsinhaber	242
8.1.2	Anrechnungsregeln	242
8.1.3	Wer ist Dritter?	243
8.1.4	Schenkung	243
8.1.5	Bewertungsfragen	245

8.1.6	Zehnjahresfrist.....	246
8.1.7	Anspruchsgegner	247
8.2	Schenkungen an den Erben oder an einen anderen Pflichtteilsberechtigten	249
9.	Verjährung	249
9.1	Verjährung des Anspruchs aus §§ 2303, 2305, 2307 I 2, 2316 II BGB	249
9.2	Verjährung des Anspruchs aus §§ 2325, 2326 BGB.....	250
9.3	Verjährung des Anspruchs aus § 2329 BGB	251
10.	Pflichtteilsentziehung	251
11.	Gut gemeinte Pflichtteilsbeschränkung	252
N.	Die Erbengemeinschaft	255
1.	Die Entstehung und Weiterentwicklung der Erbengemeinschaft ...	255
1.1	Sonderrechtsnachfolge	256
1.2	Ober- und Untererbengemeinschaften	256
1.3	Grundbuch	256
1.4	Prozesse, Insolvenzverfahren.....	257
1.5	Zwangsvollstreckung	257
1.6	Erhaltung des Werts des Vermögens der Erbengemeinschaft durch Surrogation	257
1.6.1	Die drei Fallgruppen des § 2041 BGB:	258
1.6.2	Gutgläubige Kontrahenten.....	259
1.7	Vereinbarungen zwischen den Miterben	260
2.	Rechtsverhältnisse der Miterben bis zur Auseinandersetzung	260
2.1	Veräußerung des Erbanteils	260
2.2	Verfügung über den Erbanteil	260
2.2.1	Stellung des Veräußerers eines Erbanteils.....	261
2.2.2	Stellung des Erwerbers eines Erbanteils.....	261
2.3	Verfügung über einzelne Nachlassgegenstände	262
2.4	Das Vorkaufsrecht der Miterben	262
2.4.1	Voraussetzungen der Ausübung	262
2.4.2	Die Ausübung des Vorkaufsrechts	263
2.4.3	Weitere Folgen der Ausübung des Vorkaufsrechts.....	263
2.5	Ausscheiden aus der Erbengemeinschaft (Abschichtung).....	264
3.	Die Verwaltung des Nachlasses	264
3.1	Fälle, in denen Einstimmigkeit erforderlich ist.....	265
3.2	Fälle, in denen die Mehrheit entscheidet	266

3.2.1	Mehrheit bei der Willensbildung und Entscheidung ..	267
3.2.2	Mitwirkungspflicht	267
3.2.3	Vertretung der Erbengemeinschaft im Außenverhältnis	268
3.3	Notverwaltungsrecht einzelner Miterben	268
3.4	Fälle, in denen die Miterben nicht verwalten	269
3.5	Geltendmachung von Nachlassansprüchen	270
3.5.1	Klagemöglichkeiten	270
3.5.2	Gesetzliche Prozesstandschaft	271
3.5.3	Miterbe ist zugleich Nachlassschuldner	272
3.6	Verfügungen der Erbengemeinschaft	273
4.	Sonstige Verwaltung während des Bestands der Erbengemeinschaft	276
5.	Das Verhältnis der Miterben zu den Nachlassgläubigern	277
5.1	Haftung der Miterben vor der Teilung	278
5.1.1	Gesamthänderische Haftung bis zur Teilung des Nachlasses	279
5.1.2	Gesamtschuldnerische Haftung bis zur Teilung des Nachlasses	279
5.2	Haftung der Miterben nach der Teilung des Nachlasses	281
6.	Teilungsanordnungen	282
6.1	Gewöhnliche Teilungsanordnung	282
6.2	Anordnung der Auseinandersetzung nach billigem Ermessen eines Dritten	287
7.	Die Auseinandersetzung	287
7.1	Der Anspruch auf Auseinandersetzung	287
7.2	Ausschluss der Auseinandersetzung durch den Erblasser	288
7.2.1	Bis zu 30 Jahren	288
7.2.2	Länger als 30 Jahre	289
7.2.3	Einigung der Erben	289
7.3	Auseinandersetzungsgesetze	290
7.4	Arten der Auseinandersetzung	292
7.4.1	Erbeilungsvertrag	292
7.4.2	Auseinandersetzung durch Testamentvollstrecker	293
7.4.3	Hilfe des Nachlassgerichts	293
7.4.4	Gerichtliche Zuweisungsverfahren	293
7.4.5	Erbeilungsklage	294
7.4.6	Antrag auf Teilungsversteigerung	295
7.5	Die Teilauseinandersetzung	295

O. Die Ausgleichung von Zuwendungen zwischen Miterben	297
1. Leistungen des Erblassers an Abkömmlinge	297
1.1 Voraussetzungen der Ausgleichungspflicht	297
1.1.1 Ausstattungen	298
1.1.2 Zuschüsse zum Einkommen	298
1.1.3 Ausbildungskosten	298
1.1.4 Sonstige Zuwendungen	298
1.1.5 Gesetzliche Erbfolge	299
1.1.6 Abkömmlinge	299
1.1.7 Prozessuale Fragen	300
1.2 Berechnung des Ausgleichsbetrages	300
1.2.1 Wertermittlung	301
1.2.2 Abweichende Regeln bei Mehrempfang	301
1.3 Folgen der Ausgleichung für die Nachlassgläubiger; Innenverhältnis	302
2. Leistungen eines Abkömmlings an den Erblasser	302
2.1 Allgemeines	302
2.2 Voraussetzungen des Ausgleichsrechts	303
2.2.1 Positive Voraussetzungen	303
2.2.2 Negative Voraussetzungen	304
2.3 Höhe des in die Ausgleichung einzustellenden Betrages	304
2.4 Berechnung der Anteile bei der Auseinandersetzung	304
3. Auskunftspflichten	304
P. Die Haftung des Erben für Nachlassverbindlichkeiten	307
1. Nachlassverbindlichkeiten	307
1.1 Erblasserschulden	307
1.2 Erbfallschulden	307
1.3 Erbschaftsverwaltungsschulden	308
1.4 Nachlasserbenschulden	308
1.5 Eigenschulden des Erben	309
2. Die Haftung des Erben für Nachlassverbindlichkeiten im Allgemeinen	309
2.1 Überblick	310
2.2 Haftung für Geschäftsschulden	311
2.2.1 Einzelkaufmännisches Handelsgeschäft	311
2.2.2 OHG, KG	312
2.3 Haftung für Unterhaltsansprüche	313

2.4	Weitere Sonderfälle	313
3.	Das Gläubigeraufgebot	314
3.1	Zweck und Verfahren	314
3.2	Gläubiger, die sich nach dem Ausschlussbeschluss melden ..	315
4.	Gläubiger, die sich erst fünf Jahre nach dem Erbfall melden	316
5.	Das Nachlassinventar	317
5.1	Nachlassverzeichnisse im Allgemeinen	317
5.2	Eigenmächtige Errichtung eines Nachlassverzeichnisses	317
5.3	Errichtung auf Antrag eines Nachlassgläubigers	318
5.3.1	Beschluss des Nachlassgerichts	318
5.3.2	Weiterer Ablauf	318
6.	Vorläufige Haftungsbefreiungen für den Erben	320
6.1	Vor Annahme der Erbschaft	320
6.2	Nach Annahme der Erbschaft: Dreimonatseinrede	320
6.3	Einrede des Aufgebotsverfahrens	321
7.	Beschränkung der Erbenhaftung durch Nachlassverwaltung	321
7.1	Voraussetzungen und Beginn der Nachlassverwaltung	321
7.2	Die Tätigkeit des Nachlassverwalters	323
7.2.1	Amtsbeginn	323
7.2.2	Stellung des Nachlassverwalters	323
7.2.3	Verwaltung, Verfügungen	324
7.2.4	Erloschene Rechtsverhältnisse	325
7.2.5	Aufrechnung	326
7.2.6	Haftung des Nachlassverwalters	327
7.2.7	Vergütung des Nachlassverwalters	328
7.3	Verantwortlichkeit des Erben für die bisherige Verwaltung ..	328
7.4	Frühere Berichtigung von Nachlassverbindlichkeiten durch den Erben	329
7.5	Ende der Nachlassverwaltung	331
8.	Beschränkung der Erbenhaftung durch Nachlassinsolvenz	331
8.1	Eröffnung des Insolvenzverfahrens	332
8.2	Ablehnung der Eröffnung	333
9.	Beschränkung der Erbenhaftung durch Dürftigkeitseinrede	334
9.1	Übersicht	334
9.2	Verfahrensablauf	334
9.3	Folgen der Erhebung der Dürftigkeitseinrede	335
10.	Überschuldung durch Vermächnisse und Auflagen	337

Q. Ansprüche des Erben gegen den Erbschaftsbesitzer und andere Personen.....	339
1. Der sog. Erbschaftsanspruch.....	339
2. Umfang der Herausgabe.....	340
3. Verjährung und Ersitzung.....	342
4. Auskunftsansprüche.....	342
R. Erbschein und Erbscheinsverfahren.....	345
1. Wesen und Zweck des Erbscheins.....	345
2. Der Erbscheinsantrag.....	347
2.1 Form und Frist des Antrags.....	347
2.2 Inhalt des Antrags.....	350
2.3 Begründung des Antrags.....	351
2.4 Vorzulegende Nachweise.....	351
3. Zuständiges Gericht.....	352
3.1 Sachliche Zuständigkeit.....	352
3.2 Örtliche Zuständigkeit.....	352
3.3 Zuständigkeit von Richter oder Rechtspfleger?.....	353
3.4 Internationale Zuständigkeit.....	353
4. Verfahren des Nachlassgerichts.....	354
4.1 Amtsermittlung.....	355
4.2 Einzelne Probleme.....	355
4.3 Der Vergleich im Erbscheinsverfahren.....	359
4.4 Das Erbenaufgebot nach § 2358 II BGB.....	360
4.5 Erbenermittlung, wenn kein Erbscheinsantrag gestellt wird?	361
5. Die Entscheidung des Nachlassgerichts.....	362
5.1 Anordnung der Erteilung des Erbscheins, falls kein Beteiligter widersprochen hat.....	362
5.2 Zwischenverfügung.....	363
5.3 Zurückweisung des Antrags.....	363
5.4 Streitige Sache: Feststellungsbeschluss mit Aussetzung.....	364
5.5 Gerichtsgebühren.....	365
6. Voraussetzungen und Inhalt einzelner Erbscheinsarten.....	365
6.1 Erbscheine nach deutschem Erbrecht.....	365
6.2 Erbscheine bei DDR-Bezug.....	367
6.3 Fremdrechtserschein, auf den inländischen Nachlass beschränkter Erbschein.....	368

6.4 Erbschein und Hoffolgezeugnis	369
7. Die Berichtigung und Ergänzung von Erbscheinen	369
8. Die Einziehung und Kraftloserklärung des Erbscheins	369
8.1 Begriff der Unrichtigkeit	369
8.2 Einziehungsverfahren	371
9. Rechtsmittel	373
9.1 Beschwerde gegen die Entscheidung des Nachlassgerichts ..	373
9.2 Rechtsbeschwerde gegen die Entscheidung des Beschwerdegerichts	375
10. Die Wirkungen des Erbscheins im Rechtsverkehr	375
10.1 Legitimation des Erben	375
10.2 Vermutung der Richtigkeit des Erbscheins	375
10.3 Der öffentliche Glaube des Erbscheins bei Leistungen des Erben	376
10.3.1 Voraussetzungen des Schutzes des Erwerbers	377
10.3.2 Ausgleichsansprüche des wirklichen Erben	378
10.4 Der öffentliche Glaube des Erbscheins bei Leistungen an den Erben	379
10.4.1 Inhalt der Regelung	379
10.4.2 Verfügungen über Rechte	379
10.4.3 Verpflichtungen	380
11. Das Europäische Nachlasszeugnis	380
S. Zuwendungen unter Lebenden auf den Todesfall	383
1. Schenkungsversprechen von Todes wegen	383
2. Unbedingte Schenkung zu Lebzeiten mit hinausgeschobener Erfüllung	384
3. Zu Lebzeiten vollzogene Schenkungen mit Überlebensbedingung ..	384
4. Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall	386
5. Übersicht	389
6. Schutz anderer Beteiligter	389
T. Der Erbschafts Kauf und ähnliche Verträge	391
1. Erbschafts Kauf	391
2. Ähnliche Verträge	391
3. Verträge über den Nachlass eines noch lebenden Dritten	392

U. Die Erbfolge im Handels- und Gesellschaftsrecht	393
1. Erbfolge in ein Einzelhandelsgeschäft	393
1.1 Alleinerbe	393
1.2 Erbengemeinschaft	393
2. Rechtslage, wenn ein BGB-Gesellschafter stirbt	393
3. Rechtslage, wenn ein OHG-Gesellschafter oder KG-Komplementär stirbt	395
3.1 Auflösung der Gesellschaft	395
3.2 Fortsetzung nur unter den restlichen Gesellschaftern	395
3.3 Fortsetzung der Gesellschaft mit Erben	396
4. Erbfolge, wenn ein Kommanditist stirbt	398
5. Erbfolge beim GmbH-Anteil, bei der Aktie	399
6. Erbfolge bei Anteilen an einer stillen Gesellschaft	399
7. Erbfolge bei Genossenschaftsanteilen	399
8. Erbfolge bei Partnerschaftsgesellschaften	399
V. Erbfolge in der Landwirtschaft	401
1. Rechtsgrundlagen	401
1.1 Bauernhöfe in den Ländern Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein	401
1.2 Bauernhöfe in Gebieten, in denen Landesenerbengesetze gelten	401
1.3 Bauernhöfe im übrigen Deutschland	402
2. Erbfolge nach Höferecht	402
2.1 Materielles Recht	402
2.2 Abfindung der Miterben	402
2.3 Verfahrensfragen	403
3. Bauernhof und sonstiges Vermögen	403
4. Landwirtschaftserbrecht des BGB	404
4.1 Eine Anordnung des Erblassers liegt vor	404
4.2 Eine Anordnung des Erblassers fehlt	405
W. Die Testamentsvollstreckung	407
1. Die Anordnung der Testamentsvollstreckung	407
1.1 Allgemeines	407
1.2 Die Dauer der Testamentsvollstreckung	408
1.3 Die Ernennung des Testamentsvollstreckers	408

1.4	Die Person des Testamentsvollstreckers	409
1.5	Annahme und Ablehnung des Testamentsvollstrecker-Amts.	411
2.	Stellung und Aufgaben des Testamentsvollstreckers im Allgemeinen	412
2.1	Regulärer gesetzlicher Aufgabenkreis	412
2.2	Testamentsvollstreckung über Erbteile	413
2.3	Beaufsichtigende Testamentsvollstreckung	413
3.	Testamentsvollstrecker und Erbschein	413
3.1	Der Erbschein	413
3.2	Der Testamentsvollstreckervermerk im Erbschein	414
4.	Die Eintragung der Testamentsvollstreckung in öffentliche Register.	414
4.1	Eintragung der Testamentsvollstreckung im Grundbuch	414
4.2	Löschung des Vermerks im Grundbuch	415
4.3	Eintragung der Testamentsvollstreckung im Handelsregister?	415
5.	Das Testamentsvollstreckerzeugnis	415
5.1	Der Nachweis des Amts; Möglichkeiten des Nachweises	415
5.2	Nachweis des Amts durch ein Testamentsvollstrecker- Zeugnis	416
5.3	Die Einziehung des Testamentsvollstreckerzeugnisses	417
5.4	Kraftlos erklärte und kraftlos gewordene Zeugnisse	418
5.5	Europäisches Nachlasszeugnis für Testamentsvollstrecker...	418
6.	Rechtsverhältnis Testamentsvollstrecker – Erbe	418
6.1	Rechte des Erben gegen den Testamentsvollstrecker im Allgemeinen	418
6.2	Rechte des Testamentsvollstreckers gegen den Erben im Allgemeinen	419
7.	Aufgaben des Nachlassgerichts bei Testamentsvollstreckung	419
7.1	Kein allgemeines Aufsichtsrecht	419
7.2	Kein Erfordernis nachlassgerichtlicher Genehmigungen	419
7.3	Kontrolle durch das Nachlassgericht	419
8.	Die Ausführung der letztwilligen Verfügung des Erblassers.	420
9.	Die Verwaltung des Nachlasses durch den Testamentsvollstrecker ..	421
9.1	Eigentum und Besitz am Nachlass	421
9.2	Die Verwaltung des Nachlasses	422
9.2.1	Mitverwaltungsrecht des Erben?	422
9.2.2	Begriff der ordnungsmäßigen Verwaltung	423
9.2.3	Zusätzliche Anordnungen des Erblassers	423
9.2.4	Eingehen von Verpflichtungen und Verbindlichkeiten ..	424
9.2.5	Grundstücke im Nachlass	425

9.2.6	Überlassung von Nachlasseinnahmen an die Erben ...	426
9.2.7	Bloße Verwaltungsvollstreckung	427
9.2.8	Insichgeschäfte des Testamentsvollstreckers	427
10.	Ganz oder teilweise unentgeltliche Verfügungen	428
10.1	Allgemeines.....	428
10.2	Erbaueinandersetzung.....	429
10.3	Rechtsfolgen.....	429
10.4	Genehmigung unentgeltlicher Verfügungen durch die Erben.	430
11.	Testamentsvollstreckung im Handels- und Gesellschaftsrecht	430
11.1	Das Problem.....	430
11.2	Abwicklungsvollstreckung	430
11.3	Dauervollstreckung.....	431
11.3.1	Testamentsvollstreckung bei einem OHG-Anteil.....	431
11.3.2	Testamentsvollstreckung bei einem Anteil an einer BGB-Gesellschaft	431
11.3.3	Testamentsvollstreckung bei einem Kommandit- Anteil	432
11.3.4	Testamentsvollstreckung bei einem GmbH-Anteil	432
12.	Gläubiger, Prozesse, Zwangsvollstreckung, Insolvenzverfahren	433
12.1	Prozesse über zum Nachlass gehörende Rechte (Aktivprozesse).....	433
12.2	Prozesse gegen den Nachlass (Passivprozesse).....	433
12.3	Sog. persönliche Prozesse	433
12.4	Ansprüche der Eigengläubiger der Erben bei Testamentsvollstreckung	434
13.	Die Auseinandersetzung des Nachlasses	434
13.1	Voraussetzungen	434
13.2	Teilungsregeln	434
14.	Vergütung und Ersatz der Aufwendungen des Testamentsvollstreckers	435
14.1	Vergütung, wenn der Erblasser eine Regelung getroffen hat ..	435
14.2	Vergütung, wenn der Erblasser keine Regelung getroffen hat.	436
14.3	Durchsetzung des Vergütungsanspruchs	436
14.4	Ersatz der Auslagen	436
15.	Die Haftung des Testamentsvollstreckers	437
15.1	Allgemeines.....	437
15.2	Verschulden des Testamentsvollstreckers	438
16.	Die Beendigung der Testamentsvollstreckung	438

16.1 Entlassung durch das Nachlassgericht	439
16.2 Kündigung des Amts durch den Testamentsvollstrecker	440
16.3 Tod, Eintritt der Geschäftsunfähigkeit, Bestellung eines Betreuers	440
16.4 Sonstige Gründe für das Erlöschen des Testamentsvollstreckeramts.	440
16.5 Feststellung der Beendigung?	441
X. Die Nachlasspflegschaft	443
1. Allgemeines	443
1.1 Die gesetzliche Regelung der Nachlasspflegschaft	443
1.2 Arten der Nachlasspflegschaft	444
1.3 Voraussetzungen der Anordnung einer gewöhnlichen Nachlasspflegschaft	444
1.4 Voraussetzungen für die Anordnung einer Prozesspflegschaft.	444
1.5 Antrag	445
1.6 Zuständiges Gericht	445
1.7 Verfahren des Nachlassgerichts	446
1.8 Entscheidung des Nachlassgerichts	447
1.9 Ende der Nachlasspflegschaft	447
1.10 Rechtsmittel	447
1.10.1 Beschwerde	447
1.10.2 Rechtsbeschwerde	449
2. Rechtsstellung des Nachlasspflegers	449
2.1 Umfang der Befugnisse	449
2.2 Vertretung der Erben	449
2.3 Prozesse des Nachlasspflegers	451
2.4 Zwangsvollstreckung	452
2.5 Das Verhältnis Nachlasspfleger – Nachlassgläubiger	452
2.6 Erbenermittlung	453
2.7 Haftung des Nachlasspflegers	453
Y. Der Erbfall mit Auslandsberührung	455
1. Tod eines Ausländers mit Vermögen in Deutschland	455
1.1 Welches Erbrecht kommt zur Anwendung?	455
1.2 Gültigkeit letztwilliger Verfügungen	456
1.3 Verfahren des Nachlassgerichts	457
1.4 Der auf den inländischen Nachlass beschränkte Erbschein ..	457

1.5	Nachlassspaltung	459
1.6	Anerkennung ausländischer Erbnachweise	460
2.	Tod eines Deutschen mit Vermögen im Ausland	460
3.	Die Europäische Erbrechtsverordnung (EuErbVO)	461
Z.	Die Erbschaftsteuer	465
1.	Allgemeines	465
2.	Steuerpflichtige Vorgänge	465
3.	Der Erbschaftsteuer unterliegendes Vermögen	466
3.1	Aktivnachlass	466
3.1.1	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe	466
3.1.2	Unbebaute Grundstücke	466
3.1.3	Bebaute Grundstücke	467
3.1.4	Betriebsvermögen (einschließlich dazu gehöriger Grundstücke)	468
3.1.5	Übriges Vermögen	469
3.2	Nachlassverbindlichkeiten	470
3.3	Freibeträge	470
3.4	Befreiungen, Vergünstigungen	471
3.5	Zehnjahresgrenze	471
4.	Steuerklassen (§ 15 ErbStG)	472
5.	Freibeträge (§ 16 ErbStG)	472
6.	Steuertarif (§ 19 ErbStG)	473
	Literaturverzeichnis	489
	Paragrafenverzeichnis	491
	Sachverzeichnis	497